

Mit weißer Weste zum Titel

TENNIS Doppelrunde Herren 65: Fünf Punkte Vorsprung für Niederhone/Meinhard

VON HARALD TRILLER

Grebendorf – Nach Platz drei im Vorjahr haben die Herren 65 der MSG Niederhone/Meinhard die interessante Doppelrunde in der Gruppe zwei des Tennis-Bezirk Nordhessen diesmal für sich entschieden und sind mit fünf Punkten Vorsprung bei eigener weißer Weste Meister geworden.

Auf den 3:1-Derbysieg gegen Vorjahresmeister BW Witzenhausen konnte die MSG mit dem folgenden 4:0-Erfolg in Reinhardshagen bereits den Titel unter Dach und Fach bringen. „Leider mussten wir am finalen Spieltag wieder unter uns bleiben, da, wie schon die MSG Bergshausen/Dittershausen ihr Heimspiel gegen uns wegen Corona absagte, auch der Ta-

bellensletzte aus Dörnhagen wegen der Pandemie nicht anreisen konnte“, bedauerte Mannschaftsführer Norbert Csenar, der natürlich den Titel sportlich bejubeln wollte.

„Was aber für uns spricht, ist die Tatsache, dass wir den Titel am Ende mit fünf Punkten Vorsprung eingefahren haben, was im Klartext zum Ausdruck bringt, dass wir auch bei zwei Niederlagen noch immer Meister gewesen wären“, ergänzt Wolfgang Nimmrich.

Am vorletzten Spieltag war die MSG Niederhone/Meinhard zu Gast in Reinhardshagen, wo Reinhard Rost und Norbert Csenar mit 6:0 und 6:2 das erste Doppel für sich entscheiden konnten. Da auch Hans-Peter Pfingst zusammen mit Heinz „Heini“ Schmiedel nach einem groß-



Die Herren 65 vom SCN und TCM (stehend von links): Reinhard Rost, Rainer Gruber, Heinz Schmiedel, Norbert Csenar, Hans-Peter Pfingst, Rainer Scheppig. Vorne von links: Hartmut Morgeneyer, Wolfgang Nimmrich und Jürgen Leimbach. Es fehlt Armin Schroth.

FOTO: HARALD TRILLER

artigen Fight den zweiten Punkt sicherte (0:6, 6:2 und 10:4), hatte bereits zur Halbzeit der Titelgewinn klare

Konturen.

Ähnlich sah die zweite Hälfte des Duells aus. Rost/Csenar siegten wieder souve-

rän mit 6:3 und 6:1, und Pfingst/Schmiedel machten es erneut spannend. Nach 2:6 konnten sie Satz zwei mit 7:5

gewinnen und mussten dann beim 10:8 im Matchtiebreak Durchhaltevermögen beweisen, um den Gesamtsieg von 4:0 zu manifestieren.

„Ja, es wäre sehr schön gewesen, wenn wir am letzten Spieltag auf dem Sand von Grebendorf die Meisterschaft hätten feiern können. So aber war es trotzdem ein schöner Vormittag, wir haben ein paar Sätze untereinander gespielt und bis auf Armin Schroth ist der gesamte Kader vor Ort gewesen, um gemeinsam zu Essen und auf den Titelgewinn anzustoßen“, freut sich Norbert Csenar schon jetzt auf die kommende Doppelrunde, dann wollen die Herren 65 aus den beiden Vereinen Niederhone und Meinhard die Meisterschaft verteidigen.

» TABELLE RECHTS